

Gruselige Typen in Wehdem unterwegs

Die Dreharbeiten laufen auf Hochtouren



„Und Action!“ Kameramann Ralf Schauwacker freut sich, dass sich die Kinder vor der Kamera unbeschwert bewegen.

WEHDEM (hm). Die Dreharbeiten zum Wehdem-Krimi laufen auf Hochtouren. Jetzt wurden Szenen bei der irakischen Asylantenfamilie Al-Janabi gedreht. Dabei waren sechs Mädchen und Jungen, die einen Kindergeburtstag nachspielten und über ihre merkwürdigen Entdeckungen dem Kommissar berichteten. „Was habt ihr beobachtet?“, fragte Kommissar Monaco, der Hauptdarsteller in dem Wehdemer Krimi. „Zwei Typen, die sind mit der Schubkarre in den Wald“, antwortete Jara. „Wann war das und wie sahen sie aus“, setzte Monaco seine Befragung von Rawan, Jara, Sia, Sophia und Moritz fort. „Es war abends und die Gestalten waren beide dünn“, wussten die Kinder. Gruselig hätten sie ausgesehen und sie hätten Angst gehabt, erzählten sie. Das Filmteam, Daniela Franzen, Marcello Monaco und Ralf Schauwacker ist begeistert. „Die Kinder machen das toll. Sie bewe-

gen sich völlig frei vor der Kamera“, lobte Kameramann Schauwacker, als er die Szene mit der Befragung des Kommissars im Kasten hatte. Natürlich erfahren die Zuschauer später im Krimi auch etwas über die Asylantenfamilie, die seit drei Jahren in Wehdem lebt und die sich hier sehr wohl fühlt. Mit dem Filmprojekt zum bevorstehenden Dorfjubiläum im September dieses Jahres haben die Initiatoren aus den Reihen des Vereins „Leben in Wehdem“ den Nerv der Bürger getroffen. Insgesamt sind rund 200 Wehdemer in Haupt-, Neben- und Statistenrollen geschlüpft. Gedreht wird noch bis Mitte Mai, danach müssen die Szenen zusammengeschnitten und mit Musik unterlegt werden - so der Zeitplan. Die Premiere des Films „Monaco ermittelt - der Wehdem-Krimi“ ist für den 21. September, also eine Woche vor den Feierlichkeiten zum Dorfjubiläum, in der Lichtburg Quernheim geplant.